

- Ist die Bergkuppe erreicht, nach rechts bis zu der Kreuzung mit der Schutzhütte fahren und der Ausschilderung des Weißeritzhangweges nach Kipsdorf (gelber Querstrich) km 7,7 folgen – Nun geht es 3 km zügig bergab.
- ACHTUNG: Bei km 10,7 an einer X-Kreuzung im spitzen Winkel nach links zurück weiter bergab fahren. Kipsdorf ist jetzt ausgeschildert mit dem grünen Punkt
- Den Wasserlauf überqueren und auf der Tellkoppfenstraße nach Kipsdorf, immer geradeaus bis zur Ampel an der B 170 hineinrollen.
- 11,5 km Kipsdorf
- B170 an der Fußgängerampel überqueren, auf der Max-Reimann-Straße weiterfahren
- Die Brücke überqueren und der Ausschilderung bis Bärenfels nach links - gelber Querstrich folgen. Nach ca. 100 m geht es den zweiten Anstieg rechts berg-hoch
- Angekommen in Bärenfels auf der Straße der Ausschilderung nach Schellerhau folgen
- Ca. bei km 13 wird der Kurpark mit dem Glockenspiel passiert
- Schellerhau durchfahren
- Km 17 - Botanischer Garten Schellerhau
- Kurz vor Ortsausgang Schellerhau, an Bushaltestelle Schellerhau Schneise 28, die Straße verlassen und auf der Schneise 28 der Ausschilderung Richtung Kahleberg, Altenberg folgen
- Km 19,5 – In der Senke nach links in den weißen Kiesweg abbiegen, ausgeschildert Altenberg – Galgenteiche
- Nach 500 m rechts halten und auf dem Seifenflügel weiterfahren bis zum Damm des Wasserspeichers
- Weiter Richtung Altenberg – Galgenteiche orientieren, bis ein künstlicher Wasserlauf erreicht wird.
- Vor diesem Wasserlauf links abbiegen, Ausgeschildert Altenberg 1,3 km
- Nach ca. 300 m gabelt sich der Weg in drei Richtungen, auf dem mittleren die Fahrt fortsetzen
- Auf den Damm des Galgenteiches bis zum Campingplatz vorfahren und zurück zum Bahnhof

Damit Ihnen unnötiger Stress erspart bleibt, vergessen Sie nicht:

- Luftpumpe
- Ersatzschlauch / Flickzeug
- Schloss

### \*\*\* Tourenavigation per GPS \*\*\*

Damit Sie sich voll und ganz von der Schönheit der Natur in den Bann ziehen lassen können und sich nicht ständig um den richtigen Weg kümmern müssen, gibt es die Möglichkeit, sich auf allen Touren im Bikepark-Erzgebirge per GPS-Handgerät führen zu lassen.

*Ausleihbar sind die Geräte im:*

- Tourist-Info-Büro  
(Altenberg, Telefon 035056-23993)

Detaillierte Informationen zur Tourenavigation per GPS, den Touren, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten erhalten Sie im Tourist-Info-Büro Altenberg oder finden Sie unter:

- [www.bikepark-erzgebirge.de](http://www.bikepark-erzgebirge.de)
- [www.altenberg.de](http://www.altenberg.de)



*Fahrräder können Sie ausleihen:*

- Fahrrad Kohl Altenberg  
Telefon 035056-35253
- Sportcollection Altenberg  
Telefon 035056-31286
- Hotel „Lugsteinhof“ Zinnwald-Georgenfeld  
Telefon 035056-3650
- Hotel „Stephanshöhe“ Schellerhau  
Telefon 035052-600

# Café-Tour



Tour  
2

Streckenlänge: 22 km  
Höhenmeter: 490 m



Für einen ersten intensiven Kontakt mit dem Erzgebirge ist die Cafetour zu empfehlen. Sie verbindet die Erholungs- und Kurorte Oberbärenburg – Kipsdorf – Bärenfels - Schellerhau miteinander und vermittelt einen regionaltypischen Eindruck über den nahegelegenen nördlichen Raum um Altenberg. Geographisch bedingt teilt sich die Tour in zwei Abschnitte: Einen ersten bis Kipsdorf, der zügiges Vorankommen ermöglicht, da es oft angenehm bergab geht, und den zweiten, den Rückweg nach Altenberg.

Windgeschützt und daher auch gut bei rauhem Wetter zu befahren, geht es durch den Wald von Ort zu Ort. Wohltuend auf diesen Abschnitten, die frische, nach Nadelbäumen duftende Luft. Auf den ruhigen Dorfstraßen geht es durch die touristisch geprägten Ortsbilder.

Der Weg aus Altenberg heraus führt über den Campingplatz und vorbei an den im 16. Jhd. erbauten Galgenteichen, die das nötige Wasser für die Pochwäschen des Zwitterstocks einst lieferten. Heute wird der kleine Galgenteich als Freibad genutzt und lädt bei entsprechendem Wetter zu einer erfrischenden Abkühlung im Anschluss an die Tour ein.

Nach Passieren des Campingplatzes führt die Tour an einer unter Naturschutz stehenden Wald- und Wiesenfläche vorbei, wo im Jahre 1967 die Biathlon - Weltmeisterschaften stattfanden. Den ehemaligen Kugelfang, ein mittlerweile bewachsener Damm, kann man mit etwas Fantasie noch erkennen. Kurz vor Erreichen des Wasserwerkes an der Straße nach Schellerhau eröffnet sich einem am Wasserspeicher von Altenberg ein herrliches an Skandinavien erinnerndes Landschaftspanorama.

Weiter geht es durch den imposanten Nadelwald, vorbei an einem Miniatursteinbruch angenehm weiter nach Oberbärenburg, dem ersten der drei Erholungs- und Kurorte. Umgeben von romantischen Tälern glaubt man in Oberbärenburg regelrecht die Ruhe und Harmonie, die der Ort ausstrahlt, zu spüren. Zudem lädt die historische Kapelle zu einem Besichtigungsstop ein. Ein aufmerksames Auge sollte man auf jeden Fall auch auf die fantasievollen Häusernamen in den Erholungsorten legen, welche sich liebevoll gestaltet an den Fassaden präsentieren.

Die anschließende Abfahrt nach Kipsdorf ist nicht zum kopflosen Hinunterrasen gedacht, vergibt man sich sonst doch den von dem Weißeritztalhangweg herrlichen Blick auf die andere Talhangseite, wo entlang die Tour ihren

Rückweg nehmen wird.

In Kipsdorf, auch als Pforte zum Osterzgebirge bekannt, ist der tiefste Punkt der Tour erreicht. Hauptattraktion in diesem Ort ist die mit 115 Jahren dienstälteste Schmalspurbahn Deutschlands. Diese fuhr bis zum Hochwasser 2002 durch das Tal der Roten Weißeritz von Freital – Hainsberg (bei Dresden) über Dippoldiswalde nach Kipsdorf und musste auf ihrer Strecke einen Höhenunterschied von 351 m überwinden. (Wiederaufbau bis 2005 beendet)

Die anschließende Auffahrt nach Bärenfels ist vermutlich das anstrengendste Teilstück der ganzen Tour. Zum Glück ist dieser Wegabschnitt beleuchtet, falls es etwas länger dauert, außerdem stehen ausreichend Bänke zum Kraftschöpfen bereit.

In Bärenfels angekommen hat man sich eine Verschnaufpause verdient. Dieser Ort ist seit 1930 Höhenluftkurort und seit 1996 staatlich anerkannter Erholungsort. Ob in einem Cafe, oder in dem absolut sehenswerten Kurpark mit seinen schönen Baum- und Strauchgruppen, dem Wasserspiel, der Waldbühne, wo im Sommer regelmäßige Konzerte gegeben werden, bleibt jedem selbst überlassen. Auf keinen Fall sollte man sich das Bärenfelser Glockenspiel, Deutschlands höchstgelegenes Meißner Glockenspiel (erschaffen 1955) mit 25 Glocken, welches auch im Kurpark zu bestaunen ist, entgehen lassen. Es erklingt immer zwischen 9 und 12 bzw. 15 und 18 Uhr jeweils zur vollen Stunde.

In Schellerhau angekommen hat die Höhenmeterschinderei ihr Ende. Das einst im 16 Jhd. entstandene Bauerndorf ist heute ein von Tourismus geprägter Erholungsort. Zahlreiche Gaststätten, Pensionen und Hotels findet man links und rechts der Straße. Der Botanische Garten von Schellerhau ist eine der Attraktionen im Ort. Dieser wurde 1906 auf 760 m Höhe durch den Garteninspektor Poscharski angelegt, mit dem Ziel, die erzgebirgische Flora zu erhalten. Zu entdecken und bestaunen im liebevoll gepflegten Garten sind Pflanzenarten wie der Geißbart, die Feuerlilie, der Türkenbund, die Altantdistel, oder heimische Orchideen. Ebenfalls gedeihen hier Spitz- und Bergahorn ebenso wie die Bergulme und Eberesche.

Nach Verlassen des Ortes hat man es dann leider fast geschafft. Entlang der Trinkwasseranlagen Altenbergs führt die Tour zurück zum Galgenteich.

Von diesem aus rollt man wieder genüsslich hinunter zum Bahnhof.

## *Streckenbeschreibung:*

- Start: Wintersportdenkmal am Altenberger Bahnhof
- Bahnhofsgelände verlassen, an der Ampelkreuzung die B170 in Richtung Rehefeld überqueren und nach ca. 100 m rechts in den Schellerhauer Weg Richtung Galgenteiche abbiegen
- Geradeaus über das Campingplatzgelände weiterfahren, der Ausschilderung roter Querstrich folgen
- Nach ca. 2 km kreuzt die nach Schellerhau führende Straße, diese überqueren und dem rot markierten Weg nach Oberbärenburg - Schellerhau folgen
- Bei km 3 führt der mit dem roten Querstrich ausgeschilderte Weg an einer Kreuzung rechts in den Wald, nicht folgen, sondern geradeaus auf dem Feldweg weiter durch die Senke und nach dieser rechts halten.
- Kreuzt ein asphaltierter Waldweg, rechts in Richtung der Bobbahn bis zur B170 fahren.
- Nach ca. 600 m an einem Parkplatz angekommen, an der oberen Ausfahrt die B170 überqueren und auf dem gegenüberliegenden Waldweg immer geradeaus in Richtung Oberbärenburg fahren. Es geht zügig bergab (km 5,4 Option: Besuch der Altenberger Bobbahn), bis der Weg auf eine Straße trifft.
- Nach knapp 6 km die Straße nach Waldidylle überqueren und auf dem gegenüberliegenden Marienweg, ausgeschildert roter Querstrich, weiter in Richtung Oberbärenburg fahren. Bis die Straße am Parkplatz von Oberbärenburg erreicht ist, immer links halten.
- Auf der Straße geradeaus in den Ort fahren, vorbei am Fremdenverkehrsamt, in Richtung Kapelle.
- Nach gut 7 km angekommen an der Kapelle von Oberbärenburg. Weiter geht es links an der Kapelle vorbei auf dem kleinen Weg „Großvatersruh“ bis dieser nach ca. 300 m auf den Ringweg trifft
- Oberbärenburg berghoch auf dem Ringweg verlassen.